

Protokoll 10/2018
Sitzung des Rates des Instituts für Mathematik vom 27.11.2018



- Beschlüsse, Festlegungen, Informationen -

Institutsrat:

ProfessorInnen: G. Farkas, A. Filler, E. Große-Klönne, K. Mohnke, M. Reiß, C. Tischendorf

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: D. Groh, H. Rabus

Sonstige MitarbeiterInnen: M. Gödeker, H. Pahlisch

StudentInnen: U. Möhlenbruch, A.-B. Bianchi (für T. Schüpferling)

Entschuldigt: A. Mielke

Gäste: G. Schulz, J. Sprekels

Protokollantin: H. Pahlisch

Öffentlicher Teil

0. Begrüßung

Beginn: 13:15 Uhr – Frau Tischendorf begrüßt alle Anwesenden.

1. Beschluss der nachfolgenden Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung einstimmig angenommen (12/0/0).

2. Bestätigung des Sitzungsprotokolls vom 06.11.2018

Das Protokoll der Institutsratssitzung vom 06.11.2018 wird einstimmig angenommen (12/0/0).

3. Bericht der Institutsleitung

3.1. Am 8. November wurden von der Berliner Mathematischen Gesellschaft die besten Bachelorarbeiten in Mathematik der Berliner und Potsdamer Universitäten ausgezeichnet. Zu den Preisträgern gehören u.a. vier Studierende der HU: Paul-Hermann Friedenstab, Anastasia Prokudina, Anna von der Nüll und Simone Zahn.

3.2. Frau Tischendorf informierte die Ratsmitglieder über ein für den 27.11.2018 geplantes Treffen zu Haushaltskürzungen mit Herrn Kreßler (Unileitung), wobei insbesondere die Abmilderung von Härtefällen thematisiert werden wird.

3.3. Frau Tischendorf wies noch einmal darauf hin, dass für die Vergabe von Lehraufträgen seit 01.10.2018 erhöhte Sätze gelten.

3.4. Der Start der universitätsweiten Einführung von SAP ist auf das Jahr 2020 verschoben worden. An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät nimmt das Institut für Chemie an Testläufen statt.

3.5. Vor dem Hintergrund geplanter Auslagerungen von Bereichen aus Mitte nach Adlershof, anstehender Neuberufungen sowie des neuen Clusters Math+ wird das Institut zeitnah eine Bestandsaufnahme der aktuellen Raumsituation im Johann von Neumann-Gebäude vornehmen.

Frau Tischendorf wird weiterhin prüfen, inwieweit bereits die Interessen der Studierenden bei der Planung für das neue Hörsaalgebäude berücksichtigt worden sind.

3.6. Das Institut hat hinsichtlich der Problematik der Kettenbefristungen alle Haushalts- und Drittmittelverträge sowohl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen MTSV geprüft und als unkritisch eingeschätzt.

3.7. Der Beschluss des Akademischen Senats Mittelbaustellen künftig regelhaft als 2/3-Stellen für Promovierende und volle Stellen für Postdocs anzubieten, führt in den Bereichen mitunter zu schwierigen Einstellungssituationen. Sofern der Strukturplan Entsprechendes nicht vorsieht, sind Ausnahmen unter bestimmten Voraussetzungen denkbar. Allerdings verlangt jede Abweichung eine „individuelle“ Begründung und eine Einzelfallentscheidung durch den Personalrat und die Personalabteilung.

3.8. Am 08. Januar 2019 finden die Wahlen zum Akademischen Senat und zum Konzil der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Frau Tischendorf informiert über die KandidatInnen aus dem Institut für Mathematik und bittet um rege Wahlbeteiligung.

3.9. Die Universitätsleitung hat darüber informiert, dass bei Bedarf medizinische Einstellungsuntersuchungen bei Einstellungen neuer MitarbeiterInnen von den jeweiligen Bereichen eigenverantwortlich veranlasst werden müssen.

3.10. Für die Alexander von Humboldt-Jahrestagung am 27.06.2019 mit ca. 1.400 ausländischen TeilnehmerInnen (und ihren Familien) sind die Institute in Adlershof aufgerufen worden, Vorschläge zu Touren/Infoständen einzureichen. Das Institut für Mathematik wird sich mit dem Cluster Math+ sowie der Sammlung der Mathematischen Modelle beteiligen. Herr Sprekels machte den Vorschlag, am WIAS gedrehte 3D-Filme zur Forschung bei dieser Veranstaltung zu präsentieren. Frau Tischendorf greift diesen Vorschlag auf und wird mit dem WIAS Kontakt aufnehmen.

4. Daueraufgaben am Institut für Mathematik

Die Institute und Fakultäten waren aufgefordert worden, eine Aufstellung über die Arten von Daueraufgaben zu erstellen, die in Lehre und Forschung von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen werden, wo weiterer Bedarf besteht und welche darüber hinausgehenden neuen Daueraufgaben (z.B. Forschungskoordination, Internationalisierung usw.) künftig von den KollegInnen übernommen werden sollten. Die Ratsmitglieder diskutieren über den von der Institutsleitung vorgelegten Entwurf und nehmen auf Vorschlag der Studierenden zusätzlich die Aufgabe der Organisation der Einführungswoche für die Studierenden mit auf.

Der Institutsrat stimmt der vorliegenden Aufstellung der Daueraufgaben am Institut für Mathematik – vorbehaltlich weiterer zeitnaher Nachmeldungen – einstimmig zu (12/0/0).

Herr Filler wies noch einmal darauf hin, dass spätestens zum Frühjahr 2019 die Funktion der Studienfachberatung für den Monostudiengang Mathematik neu besetzt werden muss.

5. Verschiedenes

5.1. Die DozentInnen in den Grundvorlesungen der Erstsemester-Studierenden beobachten eine sich stetig verschlechternde Vorbereitung der AbiturientInnen auf das Studium. Die SchülerInnen haben einen schlechteren Wissensstand und sind methodisch ungenügend ausgebildet. Frau Rabus und Frau Fehlinger schlagen daher dem Rat vor, einen Brief an die Senatsverwaltung zu schicken, in dem diese Problematik angesprochen wird. Der Rat steht dem Vorschlag aufgeschlossen gegenüber, für mehr Nachdruck wäre aber die Einflechtung von Lösungsansätzen hilfreich.

(14:25 Uhr - Ende des öffentlichen Teiles)

Nichtöffentlicher Teil

6. Nichtöffentlicher Bericht der Institutsleitung

7. Antrag auf Forschungsfreiemester

(14:35 Uhr Ende)

Die nächste Institutsratssitzung findet am 18.12.2018 statt. Beginn 13:15 Uhr.

gez. Prof. Dr. Caren Tischendorf
GID Institut für Mathematik